

Fachtagung Naturschutz Odenwaldklub e.V.

10. März 2018 Eppertshausen,

Naturschutz und Weiterbildung

Einladung

Tagesordnung:

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung Manfred Hechler, Odenwaldklub

Naturschutzhelfer und Wanderführer haben sich im letzten Jahr intensiv mit dem Thema „Zukunft der Wandervereine“ beschäftigt. Die Zukunft von Wandervereinen wird unter anderem auch mit der Bereitschaft zur Weiterbildung, auch im Natur- und Umweltschutz verbunden sein.

Die Mitglieder der Wanderverbände entdecken gerne die Schönheit der Natur und sind dem Naturschutzgedanken gegenüber aufgeschlossen. Nicht zuletzt ist der Hessische Wanderverband in Hessen als Naturschutzverband in Hessen anerkannt und Mitglied im Naturschutzzentrum Hessen, dem Vereinsteil der Naturschutzakademie Hessen.

Das Treffen soll der Information und dem Austausch von (Naturschutz-) Erfahrungen dienen. Es möchte aber auch dazu beitragen, Kooperationen mit anderen Verbänden und Vereinen zu eröffnen.

10:15 Uhr Aufgaben und Struktur der Naturschutz-Akademie Hessen

Albert Langsdorf, Leiter der NAH

11:00 Uhr Kaffeepause

11:20 Uhr Fortbildung für den ehrenamtlichen Naturschutz und dem Bereich Umweltpädagogik/Natur- und Landschaftsführungen

Bernhard Neugirg, Fortbildung Ehrenamt, Freies Berufsfeld NAH

12:00 Uhr Mittagspause, Imbiss und Gespräche

13:00 Uhr Naturschutzfolgeprojekt „Messeler Hügelland“

Uwe Avemarie, Untere Naturschutzbehörde Landkreis DA-DI

14:00 Uhr Exkursion in ein Schutzgebiet in Eppertshausen

Manfred Hechler, Hauptnaturschutzwart Odenwaldklub

Ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Was wollen wir:

„WWW“ steht für **W**issen fördern, **W**erte erhalten und den **W**andel einleiten.

Wissen, wie die Gesellschaft sich in allen Bereichen, aber auch jeder einzelner Bürger sich entwickelt.

Werte, wie die Achtung vor der Natur wecken, sowie soziale Verantwortung übernehmen.

Wandel, wie Ehrenamtliches Engagement im gesellschaftlichen Dialog für Umwelt und Lebensqualität übernehmen.

Die Aufgaben der Wander- und Naturschutzvereine:

Wanderführer im Bereich der Naturkunde und Landschaft auszubilden.

Naturschutzhelfer im Bereich von Gesetzen und Rechtsfragen, nachhaltiger Regionalentwicklung, biologischer Vielfalt und Klimaschutz auszubilden.

Das Angebot der NAH kurz an einigen Beispielen, von ca. 150 im Jahr, dargestellt.

Biologische Vielfalt erkennen; Naturgemäßer Obstbaumschnitt; NATURA 2000; Feldwege und Feldraine, nutzen, pflegen, schützen; Arten bestimmen; Bienen freundliches gärtnern; Lernort Obstwiese – Beobachtungen und Pflegemaßnahmen; Vögel Portraits, Eulen; Tierspuren; Forst, Schutz und Nutzung; Herdenschutz Wölfe in Hessen; Obstbäume veredeln; Biologische Vielfalt im Garten; Wildpflanzen, Heilkräuter; Waldameisen; u. s. w.

Hier zeigt sich wie vielfältig die umfangreichen Angebote der HAH sind. Aber auch gleichzeitig wie umfangreich die Anforderungen im Naturschutz sind.

Die Anforderungen an die Sachbearbeiter im Naturschutzrecht werden vom Wanderverband Hessen e.V. gestellt. In Hessen sind wir ein anerkannter Naturschutzverband, nach Vorgaben aus dem Bundesnaturschutzgesetz, BNatSchG. Hier sind umfangreiche Kenntnisse notwendig um Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange abzugeben. Unsere Tätigkeiten werden vom Umweltministerium gefördert.

Die Anforderungen an Wanderführer, die sich zum Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer ausbilden lassen, sind in der Beratung. Hier soll von den Umweltbildungsstätten eine Vorgabe entwickelt werden, um eine einheitliche Ausbildung zu erreichen. Diese soll Bundesweit angewendet werden. Der Deutsche Wanderverband ist hier für die Vorgaben der Wandervereine zuständig. Das Zertifikat ZNL, als Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer, gilt für alle im Tourismus tätigen Wanderführer, wie die der Naturparke, der Touristikvereine und Fremdenverkehrsämter. Wanderwege, Wegearbeit, Wandervorschläge und Destinationen sind die Aufgaben des Tourismus. Diese Tätigkeiten werden vom Wirtschaftsministerium gefördert.

Der Arbeitskreis der Bildungsstätten hat die Aufgabe unsere Mitglieder im Naturschutz zu sensibilisieren:

- 1.) Naturkundliche Grundlagen der Region
- 2.) Mensch-Kultur-Landschaft
- 3.) Naturschutz und Landschaftspflege
- 4.) Nachhaltige Entwicklung
- 5.) Artenschutz

Eine Nachhaltige Entwicklung der Umweltbildung bedarf dabei selbst einer Weiterentwicklung ihrer Ziele, Inhalte, Methoden und Instrumenten, sowie der Suche nach neuen Partnern!

Im Anschluss stellen wir die Exkursion 2 am 15. September 2018 zum Seminargebäude in Wetzlar vor. Mit Besuch NSG „Weinberg Wetzlar“

Uwe Avemarie,

von der UNB des Lkr. DA-DI wird das Folgeprojekt „Messeler Hügelland“ vorstellen. Hier werden Betreuer von Einzelmaßnahmen im Bereich der Südseite des Hügellandes gesucht bzw. angeboten.

(Dieses Projekt wird dann 2019 das Thema der Fachtagung sein!)

Manfred Hechler